

„Alles ist in Christi Hand“

Der von Ephesus auf die Insel Patmos verbannte Apostel Johannes durfte dort einen Blick in die Zukunft werfen. Sein Zeugnis über diese göttliche Offenbarung will jene Menschen stärken, die im Glauben mit Jesus Christus leben. Sie sollen allen Anfechtungen der Welt standhalten und für die Wiederkunft Jesu vorbereitet sein.

Wie zur Zeit Noahs ignoriert die Welt Gottes Offenbarungen und seine Mahnung zur Umkehr. Besitzgier und Genusssucht dominieren, Reiche werden reicher und Arme immer ärmer, Schöpfung und Mitmenschen werden ausgebeutet. Das Geschäft mit dem Jesulein in der Krippe läuft bald voll an. Doch im Zentrum der Macht, vor Gottes Thron, werden schon die Weichen für eine Welt ohne Hass und Tod gestellt. Hört, was Johannes sah und berichtet:

Predigtwort Offb5,1-9

Und ich sah eine Schriftrolle in der Hand dessen, der auf dem Thron saß. Sie war innen und außen beschrieben und mit sieben Siegeln versiegelt. Und ich sah einen starken Engel, der mit lauter Stimme rief: „Wer ist würdig, die Siegel dieser Schriftrolle zu brechen und sie zu öffnen?“ Aber niemand im Himmel oder auf der Erde konnte die Schriftrolle öffnen und lesen. Da weinte ich sehr, weil man niemanden finden konnte, der würdig war, die Schriftrolle zu öffnen und sie zu lesen. Aber einer der Ältesten sagte zu mir: „Weine nicht! Siehe, der Löwe aus dem Stamm Juda, der Erbe aus der Wurzel Davids, hat gesiegt. Er ist würdig, die Schriftrolle zu öffnen und ihre sieben Siegel zu brechen.“ Und ich sah ein Lamm, das wie geschlachtet aussah. Es stand zwischen dem Thron und den vier lebendigen Wesen und inmitten der 24 Ältesten und hatte sieben Hörner und sieben Augen. Das sind die sieben Geister Gottes, die in alle Teile der Erde ausgesandt worden sind. Es trat vor und nahm die Schriftrolle aus der rechten Hand dessen, der auf dem Thron saß. Und als es die Schriftrolle nahm, fielen die vier lebendigen Wesen und die 24 Ältesten vor dem Lamm nieder. Jeder von ihnen hatte eine Harfe, und sie hielten goldene Schalen in den Händen, die mit Weihrauch gefüllt waren. Der Weihrauch, das sind die Gebete derer, die zu Gott gehören. Und sie sangen ein neues Lied mit folgenden Worten: „Du bist würdig, die Schriftrolle zu nehmen und ihre Siegel zu öffnen.

Denn du wurdest als Opfer geschlachtet, und dein Blut hat Menschen für Gott freigekauft, Menschen aus jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk und jeder Nation.

Den, der da auf dem Thron sitzt – Gott – kann niemand beschreiben. Alles schaut nur auf seine rechte Hand und die Schriftrolle darin. Sie ist Gottes handelnde Hand und sie ist offen, denn sie will die Schriftrolle weitergeben. Diese ist zum Zeichen der Fülle beidseitig beschrieben. Innen der versiegelte vollständige Text und außen eine gekürzte Fassung, damit jeder sehen kann, worum es sich handelt. Die 7 Siegel weisen auf ihre allumfassende Bedeutung hin. Schon in 2Kö11,12 überreicht der Priester dem kommenden König eine versiegelte Schriftrolle und deklariert ihn damit als Statthalter Gottes auf Erden. Danach neigen sich alle Untertanen und huldigen dem König.

Ein Engel fragt alle Menschen, wer sich würdig sieht, die Buchrolle entgegen zu nehmen. Doch keiner aus der Welt und dem Totenreich und keiner der Engel meldet sich. Niemand kann die Buchrolle öffnen und lesen. Gott fordert alle Menschen heraus, denn ER will ihre Eitelkeit dämpfen. Mitten im Schweigen weint Johannes laut, denn er liebt Jesus und ist doch nicht würdig. Trotz vieler Mühe änderte sich die Menschheit kaum. Soll das immer so weitergehen? Johannes weiß, Gott sieht die Not der Welt und überlässt die Schöpfung nicht sich selbst. Gott will Gerechtigkeit und Heil für die Menschheit durch seinen Heiland.

Johannes wird von einem Ältesten getröstet: Siehst du nicht das Lamm mit der Wunde am Hals, die von der irdischen Schlachtung stammt? Es liegt nicht einfach da, sondern steht aufrecht vor dem Thron Gottes, denn es hat ohne weltliche Macht und Gewalt über alles Böse und alle Mächte der Welt gesiegt. Seine 7 Hörner sind Zeichen seiner Macht und die sieben Augen stehen für die Fülle seiner Weisheit. Gott übt seine Macht über die Ohnmacht des Lammes aus. Die Liebe Gottes dominiert alle anderen Mächte. Das Lamm ist Opfer und Priester zugleich und steht inmitten der vier Lebewesen und der 24 Ältesten! Die vier Lebewesen stellen die Gesamtheit der Schöpfung dar. In den 24 Ältesten repräsentiert sich die Gemeinde der Erlösten aus dem Neuen und dem Alten Testament. Zu Mitternachten berufen, sitzen sie auf kleinen Thronen, weil sie Jesus Christus zu irdischer Zeit auf den Thron ihres Herzens ließen.

Alle Menschen bekommen es mit dem Lamm zu tun, das wir aus der Bibel als auferstandenen Jesus Christus kennen, ob sie wollen oder nicht.

Denn ER ist der Weg und die Wahrheit und das Leben und an ihm kommt niemand vorbei. Das Lamm ist aber auch Löwe, weil es Vollmacht hat, als König über die Welt zu richten, wie schon in Mt28,18 zu lesen ist. ER ist der Einzige, der in allen Anfechtungen rein blieb und würdig ist, die Schriftrolle zu öffnen und König über das Universum zu sein! Nur ER erfüllt alle Verheißungen des Alten und des Neuen Testaments. Es wird gesagt: Das Heil kommt von den Juden. Das gilt aber nur, weil, ER, der Messias, der Christus, aus Juda kommt.

Das Lamm tritt vor und nimmt die Schriftrolle entgegen. Damit ist bestätigt, dass das ganze Universum in des Lammes Hand ist! Sofort gehen die vier Lebendigen und die 24 Ältesten im Zentrum der Welt auf die Knie, um dem Lamm als dem rechtmäßigen und einzigen König zu huldigen. Sie bringen dem König unser aller Gebete dar und singen ihm ihr Lied, mit dem sie seine großen Taten würdigen. Hier hört man keinen Widerspruch oder Missklang mehr. Wie bei einer irdischen Inthronisierung jubelt zunächst der Hofstaat und danach alles Volk. Auch die Engel, sein himmlisches Personal, singen ihm das Krönungslied. Alle Geschöpfe singen Gott und dem königlichen Lamm ihr Loblied und preisen dessen ewige Herrschaft. Sie danken dem Lamm, das Menschen aller Sprachen, Stämme und Nationen zu königlichen Priestern und Erben machte. Die vier Repräsentanten der Schöpfung rufen das Amen und die 24 Ältesten der Gemeinde Jesu fallen nieder und beten an, Hebr,12,1+2.

Ab dem 6.Kapitel öffnet das Lamm dann die Siegel, eines nach dem Anderen. Unaufhaltsam geht damit die uns bekannte Welt bereits ihrem baldigen Ende entgegen. Das Böse und der Tod werden mit dieser Welt untergehen und das ewige Friedensreich Gottes wird allgegenwärtig sein. Wann und wie schnell es kommt, weiß Gott allein. Lasst uns also alle hellwach sein und bereit zum Gehen! Indem Du Jesus lieb hast und ihm folgst, kannst Du seinem Kommen froh und Deines Heils gewiss entgegensehen. Lass Dein Dankgebet aufsteigen zum Lamm, das Dich aus dieser Welt retten wird und das Dir so viele Wohltaten erwies, Amen. Gerhard Moder